

1 Kopie ging an GE  
1 Kopie ging an KX

30.6.70. *sa*

AMBASSADE DE SUISSE  
AU GUATEMALA

GUATEMALA-CITY, den 22. Juni 1970

12 Calle 6-51, Zona 1  
Apartado 1426  
Téléphone 29 426 / 26 584  
Adresse télégraphique: Ambassuisse

Ref.: 826.3(1) - TH/es ✓

ad: o.841 Hond.-Cuba 44/442A

Vertraulich

An die Abteilung  
für Politische Angelegenheiten  
des Eidg. Politischen Departements  
Fremde Interessen

3003 B e r n

Honduranische Interessen in Kuba

an	SE					e/s
Datum	30.6.					
Visa	SE					
EPD		30. Juni 1970				
Ref. o.841. Hond-Cuba. 44/442A						

Herr Botschafter,

Ich habe mich am 13. Juni 1970 in Tegucigalpa vormittags während längerer Zeit mit Aussenminister Tiburcio Carias Castillo, sowie mit Unterstaatssekretär Carlos H. Reyes über die in letzter Zeit aufgetretenen Missbräuche bei der honduranischen Visaerteilung unterhalten. Ich habe dabei die beiden Noten dieser Botschaft vom 12. Juni 1970 überreicht, von denen Sie Kopien erhalten haben. Eine Antwortnote liegt im Moment noch nicht vor, doch haben mir die beiden Herren mündlich versichert, dass jedenfalls in Zukunft unserer Botschaft in Havanna keine Telegramme mehr direkt zugestellt werden. Das Ministerium wird ebenfalls eine Liste mit all den Namen derjenigen kubanischen Staatsangehörigen ausarbeiten, für die ein Visum tatsächlich erteilt werden sollte. Die Erstellung dieser Liste dürfte allerdings eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.

Es ist in Tegucigalpa bereits an die Oeffentlichkeit gedrungen, dass im Aussenministerium schwere Unregelmässigkeiten vorgekommen sind, indem subalterne Beamte die Unterschrift des Aussenministers gefälscht haben (vgl. beiliegende Zeitungsnotiz). Diese Tatsache ist mir auch im Ministerium bestätigt worden. Die Idee der vermehrten Visaerteilung sei gewesen, Kubanern aus humanitären Ueberlegungen die Ausreise zu ermöglichen; Honduras habe eben wie die Schweiz von jeher eine humanitäre Politik betrieben. - Wie Sie wissen, hat unterdessen die Regierung jegliche Erteilung von Visa suspendiert.

Der eigentliche Grund, warum ich nach Tegucigalpa gerufen wurde, ist jedoch folgender: ein gebürtiger Kubaner, heute naturalisierter Amerikaner, Evelio Sotero Estrella, hat sich bisher von Miami aus in besonderem Masse um die



Erteilung von Visa an kubanische Staatsangehörige bemüht. Das honduranische Aussenministerium hat früher volles Vertrauen in ihn gehabt, doch stellte es sich jetzt heraus, dass er, materiellen Gewinnes wegen, dieses Vertrauen missbraucht hat. Dieser Evelio Sotero Estrella, dessen persönliche Angaben Sie beiliegend finden, so wie ich sie vom Aussenministerium erhalten habe, soll einmal honduranischen Beamten erklärt haben, er verfüge über gute Kontakte zu einer Sekretärin der Schweizerischen Botschaft in Havanna. Diese Sekretärin, ob schweizerischer oder kubanischer Nationalität konnte man mir nicht sagen, sei nach seinen eigenen Angaben in Miami (eventuell in Mexiko) mit ihm zusammengetroffen. Nun sei es aber offensichtlich, dass in den letzten Monaten E. Sotero Estrella über die im Ministerium geprüften und erteilten Visa jeweils auffallend gut und schnell orientiert gewesen sei. Es bestehe deshalb der dringende Verdacht, dass diese Sekretärin auf irgend eine Weise die amtlichen Daten dem betreffenden E. Sotero Estrella mitgeteilt habe. Auf meine Einwendung, dass diese Informationen direkt auch vom Ministerium oder vom Telegraphendienst ausgegangen sein könnten, erwiderte Carlos H. Reyes, dass dies wohl zutreffen könne, dass für ihn aber doch der Verdacht eines Amtsmissbrauchs einer Hilfskraft unserer Botschaft bestehe. Er ersucht mich, Ihnen davon Mitteilung zu machen.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.:

*Thurman*

✓ 2 Beilagen